

JAHRESBERICHT LEHRJAHR 2012 | 2013

Ausbildungs- und Prüfungsbranche
Bauen und Wohnen

Branche de formation et d'examen
construire et habiter

Rami di formazione e d'esame
costruire e abitare



INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL RICHARD WACHTER	3
ORGANE	4
LEHRBETRIEBE GENERATION 2012 – 2015	6
RUND UM DEN ÜK	8
IMPRESSIONEN AUS DEM ÜK	9
AUSBLICK	11
BAUKETTE SCHWEIZ UMFASST FOLGENDEN BEREICHE	12

Die neue Bildungsverordnung BiVo 2012 sowie der Bildungsplan für die betrieblich organisierte Grundbildung Kauffrau / Kaufmann EFZ traten per Lehrbeginn 2012 in Kraft. Der Neuerung lag das Bestreben zugrunde, die Attraktivität der kaufmännischen Grundbildung für die Lernenden sowie für die Lehrbetriebe zu steigern. Konkret bedeutet dies für alle 21 vom BBT akkreditierte Ausbildungs- und Prüfungsbranchen u.a.:

- Die überbetrieblichen Kurse (ük) werden stärker auf die Bedürfnisse der Betriebe und Branchen abgestimmt.
- Die Schulung der Branchenkenntnisse wird optimiert und der Praxisbezug gestärkt.
- Die drei Lernorte – Lehrbetrieb, üK und Berufsfachschule – werden besser aufeinander abgestimmt.
- Die Lernenden setzen sich effizienter mit der Bearbeitung betrieblicher Aufgaben auseinander.
- Das ganzheitliche Denken und Handeln wird gezielt gefördert.

Die Branche Bauen und Wohnen, die durch die einfache Gesellschaft Baukette Schweiz getragen wird, setzt oben genannte Zielsetzungen folgendermassen um:

1. Die Ausbildungs- und Prüfungsbranche betreut Lernende, Berufs- und Praxisbildner von Unternehmungen der Baubranche aus den Bereichen Planung, Produktion, Grosshandel sowie des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes. So werden die relevanten Akteure regional vernetzt.
2. Alle üK-Leitenden haben ihre beruflichen Wurzeln in der Baubranche. Dadurch wird die Vermittlung von Branchenkunde und Branchenleistungszielen optimiert.
3. Die üK-Inhalte richten sich konsequent an den Berufsfachschulthemen aus. So wird die Koordination zwischen den drei Lernorten verbessert.
4. Die W&G-Themen werden in den üK praxis- und branchenbezogen angewendet. Damit wird der Praxisbezug in der kaufmännischen Grundbildung gestärkt.

GESCHÄTZE PARTNER, FREUNDE UND INTERESSIERTE

Mit Freude blicken wir auf das im Lehrjahr 2012/2013 Erreichte zurück. Die Ausbildungs- und Prüfungsbranche Bauen und Wohnen nahm ihre Ausbildungstätigkeit mit Inkrafttreten der neuen Bildungsverordnung BiVo 2012 auf.

Die Baukette Schweiz führte mit rund 200 Lernenden an sieben Standorten in der Deutschschweiz sowie drei Standorten in der Romandie überbetriebliche Kurse durch. Sie wurden branchen- und praxisbezogen konzipiert, aktuelles Geschehen aus der Bauwelt – wie zum Beispiel die Revision des Raumplanungsgesetzes – eingebaut und thematisiert. In der heutigen, schnelllebigen Zeit ist die Bedeutung von branchenkundigen, kaufmännischen Mitarbeitenden enorm gross. Es wird zunehmend schwierig, solche auf dem Arbeitsmarkt zu rekrutieren. Doch gerade Kaufleute nehmen oft Drehscheibenfunktionen im Unternehmen ein und tragen mit Branchen- und Betriebskenntnis zur Effizienz vielfältiger Prozesse bei.

Die überbetrieblichen Kurse können für die Lernenden eine weitere wichtige Bedeutung einnehmen. Als Brücke zwischen dem theoretischen Schulstoff und der Praxis aus dem Arbeitsalltag im Lehrbetrieb helfen sie den Lernenden sich zurecht zu finden und mit ihrem Lehrbetrieb zu identifizieren. In den beiden bereits durchgeführten überbetrieblichen Kursen war es jeweils sehr schön zu sehen, mit welchem Stolz die Lernenden erfüllt waren, wenn in konkreten Praxisbeispielen ihr Lehrbetrieb erwähnt wurde.

In meiner langjährigen Erfahrung als Geschäftsführer einer grossen Bauhandelsfirma weiss ich, dass dieser Stolz, den Mitarbeitende im Zusammenhang mit ihrem Arbeitgeber erfüllt, von unschätzbarem Wert ist. Unbestritten trägt eine branchenbezogene und vor allem prozessorientierte Ausbildung und die Förderung des Nachwuchses dazu bei.

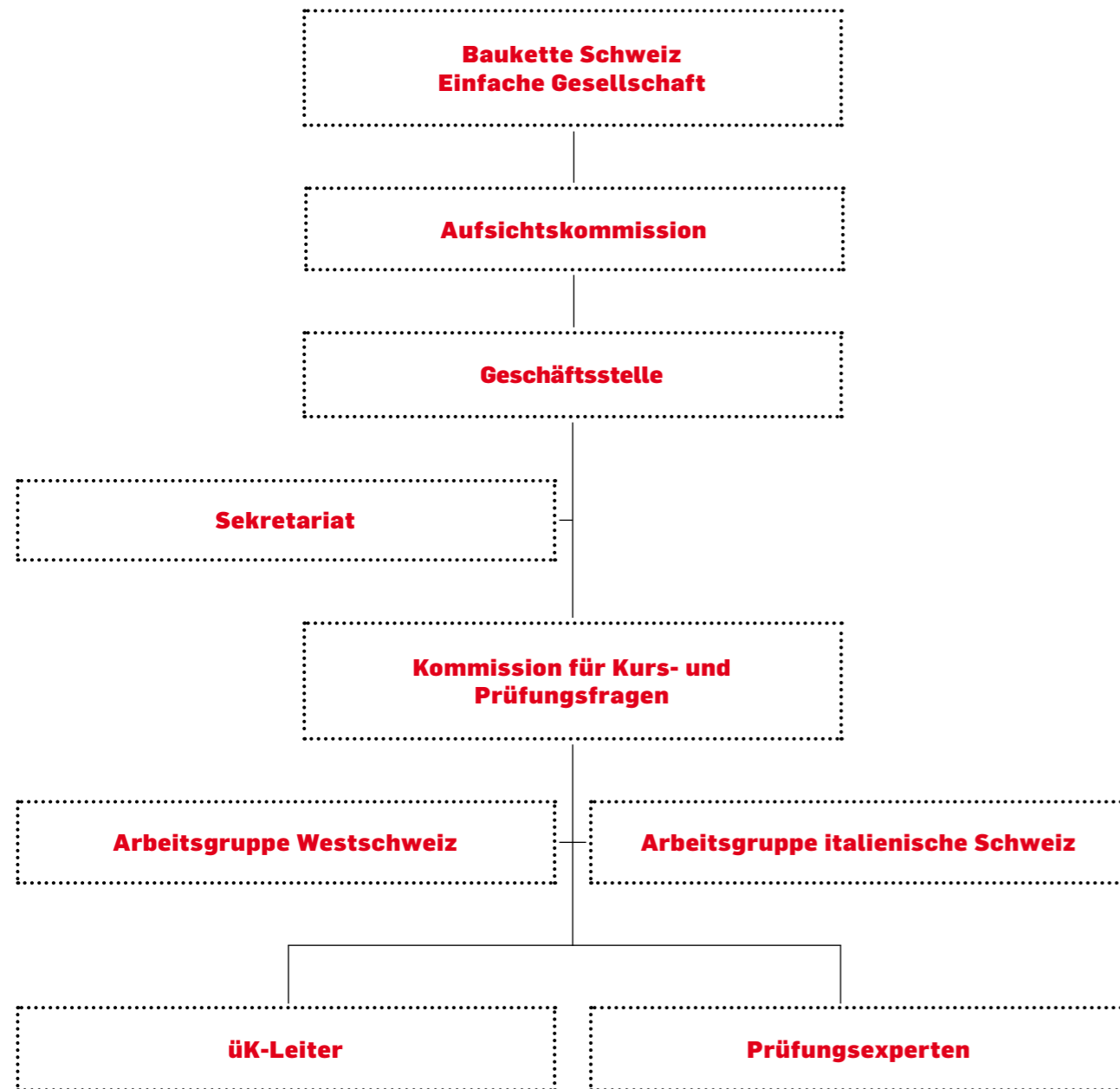
Dafür, dass dieses erste Lehrjahr für die Lernenden positiv verlief, gebührt den üK-Leitenden der Baukette Schweiz sowie den Lehrbetrieben, die sich tagtäglich für den Berufsnachwuchs in der Branche einsetzen, ein grosser Dank. Ich danke ausserdem allen kantonalen und schulischen Akteuren und Verbänden, die uns auf dem Weg hierhin unterstützt haben.

Wir werden weiterhin alles Notwendige tun, um für unsere Lernenden und unsere Lehrbetriebe die Unterstützung aller für eine erfolgreiche Ausbildung relevanter Akteure seitens der Kantone, der Berufsinformationszentren, der Ämter und Schulen sicher zu stellen. Auch im kommenden Lehrjahr setzen wir uns für eine qualitativ hochstehende, branchen- und praxisbezogene kaufmännische Ausbildung ein.



Richard Wachter
Präsident der
Aufsichtskommission

ORGANE



Trägerorganisationen/Assoziierte Mitglieder

- **SGVSB** Schweizerischer Grosshandelsverband der Sanitären Branche
- **SHHZ** Schweizer Holzhandelszentrale
- **SPV** Schweizerischer Plattenverband
- **VES** Verband Elektrogrosshandel Schweiz
- **VSBH** Verband des Schweizerischen Baumaterial-Handels
- **HGC** HG Commerciale
- **ST AG** Sanitas Troesch AG
- **CRH-SD** BR Bauhandel AG
- **VSEI** Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen

Aufsichtskommission

- **Wachter Richard**
BR Bauhandel AG (Präsident)
- **Reimer Jörg**
SHHZ, VES (Vizepräsident)
- **Bertolf Stephan**
VSBH
- **Del Negro Fanco**
Sanitas Troesch AG
- **Furgler Andreas**
SPV
- **Stalder Hugo**
SGVSB
- **Tobler Karl**
HG Commerciale
- **Meier Thomas**
Vertreter Comité Romand

Kommission für Kurs- und Prüfungsfragen

- **Bühlmann Markus**
Baukette Schweiz (Präsident)
- **Tobler Karl**
HG Commerciale (Vizepräsident)
- **Bertinelli Ermano**
swisspro PM AG, Zürich
- **Fischer Philippe**
AGZ Ziegelwerke Horw-Gettnau, Gettnau
- **Furter Flavia**
Sanitas Troesch AG, Winterthur
- **Kleiber Günther**
Thüring AG, Basel
- **Lieberherr Ulrich**
RICHNER BR Bauhandel AG, Rapperswil-Jona
- **Maurer Marc**
Gétaz Romang Services SA, Aigle
- **Turrian Pascal**
Chaîne Suisse de la Construction
- **Wyss Andrea**
Implenia Schweiz AG, Aarau

Arbeitsgruppe Westschweiz

- **Marolle Patrick**
HG Commerciale, Crissier
- **Maurer Marc**
Gétaz Romang Services SA, Aigle
- **Meier Thomas**
CRH Swiss Distribution
- **Mueller Doris**
Sanitas Troesch SA, Crissier
- **Turrian Pascal**
Chaîne Suisse de la Construction

Geschäftsstelle

Markus Bühlmann
Geschäftsführer
Schaffhauserstrasse 76
8057 Zürich

Administration

Rita Riechsteiner
Sekretariat
Keramikweg 3
6252 Dagmersellen

LEHRBETRIEBE GENERATION 2012 – 2015*

A
 abarisk sa, Romanel-sur-Lausanne
 AEMISEGGER AG, Herisau
 Aktiengesellschaft Franz Murer,
 Beckenried
 Amodus SA, Aclens
 Anliker AG, Emmenbrücke 1
 APF Menuiserie SA, Etoy
 Architecture & Design S.à.r.l.,
 Fribourg
 Architekten AG CSL Semrad &
 Locher, Zug
 Aregger AG, Buttisholz
 ARGECOM SA, Aubonne
 A-Team Bodenbeläge AG,
 Reinach BL
 Atlas Holz AG, Trübbach

B
 Basler & Hofmann Innerschweiz
 AG, Luzern
 Baumag Generalbau AG, Liebefeld
 Baumag AG, Wichtrach
 Bauunternehmung Marti AG Bern,
 Moosseedorf
 Bauunternehmung Vanoli AG
 Zofingen, Zofingen
 Bednar Steffen Architekten AG,
 Winterthur
 Bekon-Koralle AG, Dagmersellen
 Bertholet & Mathis SA, Lausanne 22
 Bertschinger Innenausbau AG,
 Bubikon
 Bertusi & Strehl SA, Lausanne
 Bétontec GRAM SA, Villeneuve FR
 Bianchi Holz- und Treppenbau AG,
 Landquart
 Blaser Metallbau AG, Andelfingen
 BR Bauhandel AG, Richner,
 Volketswil
 BR Bauhandel AG, Richner, Zürich
 BR Bauhandel AG, Richner,
 Winterthur
 BR Bauhandel AG, Richner, Jona
 BR Bauhandel AG, Richner, Kriens
 BR Bauhandel AG, Richner, Basel
 BR Bauhandel AG, Richner, Aarau
 Braun AG, Gossau SG
 Brillux Schweiz AG, Dietikon
 Bringhen AG, Visp

C
 Carrel SA, Yverdon-les-Bains
 Carrières d'Arvel SA, Villeneuve
 Challande & Fils SA, Nyon 1

CIM HABITAT SA, Estavayer-
 le-Lac
 Coray Capaul, architectura e
 habitar GmbH, Disentis
 Cornaz SA, Allaman
 Creasan AG, Volketswil

D
 Dachfenster Keller GmbH,
 Thalheim an der Thur
 dima & partner ag, Glarus

E
 EDU AG - Haus der Küche, Buchs
 SG
 EgoKiefer AG, Altstätten SG
 Einkaufsorganisation LOGISTA EG
 AG, Spreitenbach
 Electro-Matériel SA, Renens VD 1
 Elektro-Material AG, Zürich
 Elektrounternehmung Jost Baden
 AG, Dättwil AG
 ELPAG, Winterthur
 energie + haustechnik AG Spiess,
 Adalboden
 Estermann Baumanagement
 GmbH, Geuensee
 Eternit (Schweiz) AG, Niederurnen
 Eternit (Suisse) SA, Payerne

F
 Favre SA, Corcelles-près-Payerne
 Ferd. Lietti SA, Sion
 Fixit SA Usine de Bex, Bex
 Flumroc AG, Flums

G
 Ganz & Co. AG, St. Gallen
 Germann & Achermann AG, Altdorf
 Gétaz Romang AG, Visp
 Gétaz Romang AG, Cressier
 Gétaz Romang SA, Bussigny-près-
 Lausanne
 Gétaz Romang SA, Bulle
 Gétaz Romang SA, Saint-Légier-
 La Chiésaz
 Gétaz Romang SA, Yverdon-les-
 Bains
 Gétaz Romang SA, Sion
 Gétaz Romang SA, Givisiez
 Gétaz Romang SA, Conthey

H
 Hallen Stahl- + Metallbau H.
 Wetter AG, Stetten AG

Halter Unternehmungen, Zürich
 Hector Egger Holzbau AG,
 Langenthal
 Herren Frères & Cie, Grandson
 Herzog-Elmiger AG, Kriens
 HG COMMERCIALE, Bern
 HG COMMERCIALE,
 Herzogenbuchsee
 HG COMMERCIALE, Luzern
 HG COMMERCIALE, Schlieren
 HG COMMERCIALE, Villars-
 sur-Glâne
 HG COMMERCIALE, Zürich
 HIAG Handel AG, Kleindöttingen
 HM Kies + Beton AG, Hindelbank
 Holdigaz - Compagnie Industrielle
 et Com, Vevey
 Holzimport-Hobelwerk Bal-
 teschwiler AG, Laufenburg
 Holzwerkstoffe Frauenfeld AG,
 Frauenfeld
 Holzwerkstoffe Gfeller AG,
 Landquart
 Holzwerkstoffzentrum Kuratle &
 Jaecker AG, Leibstadt
 Holzwerkstoffzentrum Kuratle &
 Jaecker AG, Oberentfelden
 Hörmann Schweiz AG, Oensingen
 House Design AG, Volketswil

I
 Implenia Management AG, Aarau
 Implenia Management AG, Dietli-
 kon

J
 Josias Gasser Baumaterialien AG,
 Chur

K
 KIBAG Bauleistungen AG, Müll-
 heim-Wigoltingen
 KIBAG DIENSTLEISTUNGEN AG,
 Zürich
 Kies- und Betonwerk Hubschmid
 AG, Nesselbach
 Kieswerk Calanda AG, Chur
 Kronospan Schweiz AG, Menznau

L
 Lambda Technique d'Isolation
 Lausanne SA, Lausanne
 Landis Bau AG, Zug
 Landolt + Co. AG, Kleinandelfingen
 Lazzarini AG, Chur

Loosli Badmöbel AG, Wyssachen
 Losinger Marazzi SA, Bussigny-
 près-Lausanne
 Lötscher Tiefbau AG, Luzern

M
 Markus Rüegg Feuer AG, Dietlikon
 Marmobisa AG und B+R Sanitär-
 Center AG, Ebersecken
 Marti Holding AG, Moosseedorf
 Miauton S.A., Wil SG 1
 Miauton SA, Villeneuve
 Miauton SA, CAROUGE
 Miauton SA, Bulle
 Miroiterie du Léman SA, Le
 Mont-sur-Lausanne
 Möbelfabrik Bläuer AG, Biglen
 Mobika Suisse Sàrl, Crissier
 Morandi Frères SA, Corcelles-près-
 Payerne

N
 N. John Plâtrerie-Peinture Sàrl,
 Aubonne
 Näpflin Gebäudehülle AG, Schatt-
 dorf

O
 Obrist Bauunternehmung AG,
 Wallbach
 Otto Fischer AG, Zürich
 Otto Lärdrach AG OLWO, Worb

P
 Pilatus Flachdach AG, Samstagern
 Pittet Construction SA, Bottens
 Portematic SA, Saint-Légier-La
 Chiésaz
 Pro Dach GmbH, Mattstetten
 Proénergie - Fenêtres SA,
 Poliez-Pittet

Q
 Qualityhome GmbH, Küttigen

R
 Repond A. SA, Charmey (Gruyère)
 Robert Schaub AG, Andelfingen
 Rutishauser Architektur AG, Mollis

S
 saa ag, Altbüron
 Sabag Biel AG, Biel/Bienne
 SABAG Luzern AG, Rothenburg
 Sägerei + Holzhandel Trachsel AG,

Rüti b. Riggisberg
 Saint-Gobain Isover SA, Lucens
 SANEQ by Bringhen SA, Lonay
 Sanibat SA, Sion
 Sanitas Troesch AG, Thun
 Sanitas Troesch AG, Biel/Bienne 3
 Sanitas Troesch AG, Basel
 Sanitas Troesch AG, St. Gallen
 Sanitas Troesch SA, Crissier 1
 Santag Sanitäre Apparate AG, Thun
 Sanval SA, Martigny
 Schmid Bauunternehmung AG,
 Ebikon
 SET Glasbau AG, Volketswil
 Sidler Metallwaren AG, Romans-
 horn
 Soprema AG, Spreitenbach
 Späti Innenausbau AG, Bellach
 Sperrag AG, Pratteln
 Stark AG, Altstätten SG
 Strassen- und Tiefbau Umbricht
 AG, Turgi
 swisspro AG, Zürich

T
 Textile Sonnenschutzsysteme Sto-
 bag AG, Muri AG
 Toggenburger AG, Winterthur

UV
 VERISET KÜCHEN AG, Root
 Vorlet Paysages SA, Rossens FR

W
 Werner Waldmeier AG, Augst BL
 Westelectro SA, Villars-Ste-Croix
 Winterhalter + Fenner AG, Walli-
 sellen
 Wolf Bau AG, Chur

XYZ
 Zimmerei Kühni AG, Ramsei

* Adressenauszug aus dblap2 per Lehrbeginn 2012

Partner und Netzwerk

üK-Zentren

- Centre de formation profes-
 sionnelle de la Poste Vevey
- CFL, Centre de
 Formation Logistique Marly
- Fédération Vaudoise des
 Entrepreneurs, Ecole de la
 Construction Tolochenaz
- IBW, Höhere Fachschule Süd-
 ostschweiz Sargans
- LWB, Lehrwerkstätten Bern
- SBA, Schweizerische
 Bauschule Aarau
- Seminarzentrum Alte
 Kaserne Winterthur
- SIU, Schweizerisches
 Institut für Unernehmer-
 schulung Zürich
- SPV, Schweizerischer
 Plattenverband Dagmersellen
- Technopark Zürich

Lehrmittel

- SDBB, Schweizerisches
 Dienstleistungszentrum
 Berufsbildung, Berufs-, Studi-
 en- und Laufbahnberatung
- LMK, Interkantonales Lehr-
 mittelkollegium
- BKV, Baukette Schweiz Verlag

IT-Plattformen

- Crealogix AG – time2learn
- SDBB – DBLAP2

Berufswahl / Beratung

- biz, Berufsinformationszentren
- lena, Lehrstellennachweis
- mba, Kantonale Mittelschul-
 und Berufsbildungsämter
- Berufskundeverlag,
 berufskunde.com
- yousty, LehrstellenTreffpunkt

Partner

- SKKAB, Schweizerische Kon-
 ferenz Kaufmännische
 Ausbildungs- und Prüfungs-
 branchen
- EHB, Eidgenössisches Hoch-
 schulinstitut für Berufsbildung
- KV Schweiz, Kaufmännische
 Berufsfachschulen

RUND UM DEN ÜK

ük-Standorte

Auf Lehrbeginn 2012 starteten wir mit der Baukette Schweiz in Aarau, Bern, Dagmersellen, Sargans, Winterthur, Zürich West und Zürich Süd, Marly, Tolochenaz und Vevey die ersten überbetrieblichen Kurse (ük). Die regionale Durchführung ermöglicht die Verkürzung der Reisewege und erleichtert eine örtliche Vernetzung aller Bauakteure. Auf Lehrbeginn 2013 werden wir in Spiez den achten Deutschschweizer üK-Standort eröffnen.

ük-Programm

Von den insgesamt 14 üK-Tagen verwenden wir vier bis sechs darauf, unsere Lernenden in die Themen Lerndokumentation (Arbeitsbuch), Ausbildungsplanung, Arbeits- und Lernsituation (ALS), Prozesseinheiten (PE) sowie Qualifikationsverfahren einzuführen und diese zu vertiefen. Dabei setzen wir die Kerninhalte der neuen kaufmännischen Bildungsverordnung und des neuen Bildungsplans um. Weiter üben wir methodische Kompetenzen wie zum Beispiel «Wirksames Präsentieren» oder «Vernetztes Denken und Handeln» oder soziale Kompetenzen wie «Teamfähigkeit» oder «Umgangsformen». Diese und weitere Basiskompetenzen erlauben es unseren zukünftigen Kauffrauen und Kaufmännern als Generalisten in allen Abteilungen von kaufmännisch geführten Unternehmen Fuss zu fassen.

Anschaulich setzen wir während der restlichen üK-Tage anhand eines Hausbaus unsere Branchenleistungsziele um. Im ersten üK wird zum Beispiel der Kontakt zwischen einem Bauherrn und einem Architekten hergestellt, die raumplanerischen und finanziellen Möglichkeiten festgelegt und ein Baugesuch eingereicht. Nach der Bewilligung des Gesuchs, startet im zweiten üK die erste Bauetappe. Dabei werden Themen wie Ausschreibungen, Werkverträge, Baustelleninstallation, Produktkenntnisse, Auslieferung behandelt. Hier spielen auch die baurelevanten Anspruchsgruppen sowie die unternehmerischen Umweltsphären eine zentrale

Rolle. SIA, BKP, öffentliches Beschaffungswesen, Abgebot, Raumplanung, Minergie, Entsorgung, Einzel-, Gesamt- oder Landesmantelvertrag etc. werden behandelt. Bis zum Ende der Lehre wird im üK am Haus weiter gebaut. Mindestens einmal während der Ausbildung wird so das Kernangebot unserer Lehrbetriebe behandelt. Damit stellen wir sicher, dass ein Lernender der Branche Bauen und Wohnen weiss, was während einem Bauvorhaben wann, wo und wie abläuft. Dies fördert das ganzheitliche Denken und Handeln, verknüpft schulisches mit praktischem Wissen und erleichtert den Transfer in die Berufswelt.

Am Ende der Lehre, wenn das Haus fertig eingerichtet und die Umgebung gestaltet ist, erhalten die Lernenden einen symbolischen Hausschlüssel ausgehändigt. Dieser soll ihnen später helfen, berufliche Türen und Tore zu öffnen.

Ausbildungs- und Kursplaner time2learn

Der Ausbildungs- und Kursplaner time2learn vereinfacht unseren Lehrbetrieben die Erstellung von Ausbildungsprogrammen, die Durchführung von ALS und PE oder die Kontrolle der Lerndokumentationen. Daneben dient time2learn als Schnittstelle zwischen Kanton und Betrieb und als Kommunikationsinstrument zwischen üK-Organisation und Lernendem. So können zum Beispiel üK-Aufgebote versandt, Noten, Feedbacks oder Dokumente ausgetauscht werden.

IMPRESSIONEN AUS DEM ÜK



Armierungsstahl zusammenbinden! Wie ging das nochmals?



Der Ingenieur hätte da wohl seine Zweifel...



Vorbereitung ARENA zum Thema «Revision Raumplanungsgesetz»



Nonverbale Kommunikation / EKAS

ük-Leitende Generation 2012 – 2015

- **Aerni Martin**
Hochschule für Wirtschaft Zürich,
Zürich (Standort Sargans)
- **Altmann Raquel**
BauBedarf, BR Bauhandel AG,
Rümlang (Standort Winterthur)
- **Bühlmann Markus**
Baukette Schweiz, Dagmersellen
(Standorte Bern und Zürich)
- **Fischer Philippe**
AGZ Ziegelwerke Horw-Gettnau, Gettnau
(Standort Dagmersellen)
- **Lüthi Sabrina**
Germann & Achermann AG, Altdorf
(Standort Zürich)
- **Nendaz Pierre**
Alphaformation, Estavayer-le-Lac
(Standort Tolochenaz)
- **Ryser Yvan**
Y-Valorisation, Savagnier
(Standort Marly)
- **Scheidegger Caroline**
KIBAG Dienstleistungen AG, Zürich
(Standort Aarau)
- **Turrian Pascal**
Formation & Conseils en
Ressources Humaines, La Tour-de-Peilz
(Standort Vevey)

AUSBLICK



Eigene Lehrmittel der Baukette Schweiz, www.baukette.ch



Branchenkunde Lehrhefte LMK Lehrmittel GmbH, www.lehrmittelbau.ch

Die Baukette Schweiz hat per Lehrbeginn 2012 ihre Ausbildungstätigkeit aufgenommen. Welche Bilanz ziehen Sie nach dem ersten Jahr?

Ich ziehe eine äusserst positive Bilanz. Der Grundbetrieb, das Organisatorische und die administrativen Prozesse funktionieren in der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Bauen und Wohnen bereits sehr gut. Hier kommt uns die Erfahrung aus der Ausbildungstätigkeit der IGFGH seit 2003 zugute. Auch die finanziellen Ziele haben wir als Non-Profit-Organisation trotz grossem Initialaufwand erreichen können. Insbesondere freue ich mich über die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Lernenden und der Lehrbetriebe.

Diesen positiven Start haben wir u.a. den sehr zuverlässigen und engagierten üK-Leitenden zu verdanken. An dieser Stelle danke ich allen für ihren grossen Einsatz. Die Kollegen in der Romandie haben den Betrieb in französischer Sprache sichergestellt und dafür gesorgt, dass die Ideen und der Geist der Baukette Schweiz auch in die Romandie getragen werden konnten. Nicht zuletzt möchte ich mich natürlich bei den Lehrbetrieben bedanken, die uns von Anfang an ihr Vertrauen geschenkt haben!

Welche Ziele setzen Sie sich für das kommende Jahr?

Auf der einen Seite sind wir nach wie vor daran, neue interessierte Lehrbetriebe zu gewinnen. Wir haben festgestellt, dass viele Lehrbetriebe über das Angebot der Baukette Schweiz nicht informiert sind. Ausserdem fällt uns auf, dass gewisse Lehrbetriebe von der Annahme ausgehen, die Baukette Schweiz stelle gegenüber ihrer hergebrachten Ausbildungslösung einen Mehraufwand dar oder den Lernenden stünde nach der Lehre ein eingeschränktes Arbeitsumfeld offen, was beides nicht stimmt! Hier braucht es noch Aufklärungsarbeit. Auf der anderen Seite sind wir am Nachschulen von Berufsbildnern, am Sichern der Qualität der Ausbildung und an der Neukonzeption zukünftiger Kurse. Grundsätzlich ist es unser primäres Ziel, eine qualitativ hochstehende Ausbildung von kaufmännisch Lernenden und die flexible Unterstützung unserer Lehrbetriebe weiterzuführen.

Welche Schwerpunkte setzen Sie für die weitere Entwicklung der Baukette Schweiz?

Wie bereits erwähnt, möchten wir noch weitere Lehrbetriebe gewinnen. Denn jeder neue Lehrbetrieb stellt innerhalb der Baukette eine Bereicherung dar. Ausserdem werden wir mittelfristig die italienisch sprachige Schweiz ins Auge fassen. Darüber hinaus wollen wir das Weiterbildungsangebot für Berufs- und Praxisbildnerinnen sowie de-

ren Unterstützung im Ausbildungsalltag ausbauen. Hier nehmen wir einen Bedarf wahr. Hinzu kommt die Vorbereitung der Lehrabschlussprüfung 2015. Momentan sind wir am Erstellen der neuen Ausführungsbestimmungen. Ab Sommer 2014 finden dafür die nötigen Expertenurse, durchgeführt vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung, statt.

Was sollten die Lernenden aus der Ausbildung bei der Baukette Schweiz mitnehmen?

Gemäss unserer zentralen Zielsetzung steht eine branchenbezogene Ausbildung im Zentrum. Es liegt uns am Herzen, dass die Lernenden ein Gefühl für die Branche entwickeln und sich auch identifizieren können. Wir sind überzeugt, dass Kaufleute durch Betriebs- und Branchenkenntnisse massgeblich zu effizienten Prozessen in den Betrieben beitragen. Neben den Leistungszielen sind uns aber auch die Methoden- sowie die Selbst- und Sozialkompetenzen wichtig. Die Lernenden sollen nicht zuletzt in den üK lernen und vorgelebt bekommen, dass sich Engagement, Einsatz und respektvolle Kooperation lohnen.

Wann ist die kaufmännische Grundbildung aus Ihrer Sicht ein Erfolg?

Grundsätzlich ist die kaufmännische Ausbildung dann ein Erfolg, wenn wir berufsreife Kauffrauen und Kaufmänner in die Arbeitswelt entlassen können. Zur Berufsreife gehören neben den Fachkompetenzen die oben angesprochenen Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen. Darüber hinaus streben wir an, dass viele unserer Lernenden in der Branche bleiben, sich weiterbilden und so zu einem Teil der für die Schweiz wichtigen Bauwirtschaft werden.



Markus Bühlman
Geschäftsführer
Baukette Schweiz

BAUKETTE SCHWEIZ UMFASST FOLGENDEN BEREICHE:

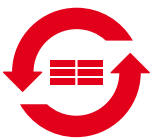


Planung

- Architekturbüros
- Ingenieurbüros
- Fachplaner



Produktion



Handel



Immobilien- dienstleister

- Liegenschaftsmanagement
- Totalunternehmen
- Generalunternehmen



Hochbau



Tiefbau



Schreiner- gewerbe / Holzbau

- Boden-, Wand-,
Deckenbeläge
- Sanitär-, Heizungsgewerbe
- Dachdeckergewerbe
- Elektroinstallationsgewerbe
- Maler- und Gipsergewerbe
- Metallbau
- Schreiner-
gewerbe



Umgebung

- Landschaft- und Gartenbau



Entsorgung